

Gottesdienst/Bußandacht zur Fasten- und Osterzeit



Thema: „Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen...“ Epheser 4, 32

Vorbereitung / Benötigtes Material:

- Bild mit erhobenen Zeigefinger
- Textblatt: „Gemeinsames Gebet“



Lied	
Begrüßung	
Übung	<p>Du bist eingeladen deine Hände zu betrachten. Wie wir unsere Hände gebrauchen... Eine Hand zur Faust ballen - oder eine Hand reichen. Die Hand gegen andere erheben - oder für andere ins Feuer legen. Beide Hände in den Schoß legen - oder eine Aufgabe in die Hand nehmen. Wie auch immer du handelst: Es liegt in deinen Händen. Du hast freie Hand.</p> <p>In unserer heutigen Bußandacht wollen wir uns Gedanken darüber machen, wie wir unsere Hände einsetzen.</p>
Kyrie	<p>Hände klagen an! (Bild mit erhobenen Zeigefinger)</p> <p>Hände können anklagen und verurteilen: Seht da steht Jesus. Ausgestreckte Zeigefinger sind auf ihn gerichtet. Eine Menge von Händen will ihm an die Gurgel – die gleichen Hände, die ihn zuvor als König begrüßt hatten. Jetzt sind es aggressive Hände. Zur Faust geballt. Zum Äußersten bereit, ohne Rücksicht auf Schuld oder Unschuld wollen sie Leben nehmen.</p> <p>Aktualisierung: Es sind auch unsere Hände: Wir zeigen mit unseren Fingern auf andere. Unser Handeln ist oft von Vorurteilen bestimmt. Wir ballen schnell unsere Fäuste, wenn uns etwas nicht gefällt. Wir verurteilen zu Unrecht.</p> <p>Und so bitten wir dich, guter Gott: Herr erbarme dich... Alle Herr erbarme dich Christus, erbarme dich.. Herr erbarme dich...</p>
Lied	Herr erbarme dich (von Jannsens) https://www.youtube.com/watch?v=XkxDfqqEOTs
Bibelstelle I	<u>Jesus trägt das schwere Kreuz für uns</u> (Joh. 19, 16 – 17)

	<p>16 Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. 17 Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.</p> <p>Christus, du trägst all das, was uns belastet. Mit dem Kreuz, das du auf deinen Schultern trägst, nimmst du unsere Lasten und Sorgen auf dich. So kommen wir voll Vertrauen und Hoffnung zu dir und rufen: „Erlöse uns, o Herr.“</p> <p>Vom Kreuz weltweiter Ungerechtigkeit. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz unseres Egoismus. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz der Hektik. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz unserer Bequemlichkeit. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz unserer Unzufriedenheit. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz des Neides und der Missgunst. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz der Rechthaberei. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz unserer Lieblosigkeit. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz mangelnder Einfühlsamkeit. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i> Vom Kreuz unserer Machtansprüche. <i>Alle „Erlöse uns o Herr“</i></p>
Gebet	<p>Mit deinem Kreuz trägst du auch unsere Kreuze mit. Du willst uns von unseren Kreuzen befreien. Aber wir müssen es zulassen. Wir bitten dich: Befreie und erlöse uns von den vielen kleinen und großen Kreuzen, die wir im Alltag mit uns herumschleppen und die uns am Leben hindern. Amen.</p>
Bibelstelle II mit Gedanken dazu	<p>„Jemanden festnageln“ (Mat. 27, 31)</p> <p>31 Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen</p> <p>dann Instrumentalmusik. <u>Dazu Gedanken...</u> Jemanden festnageln, heißt, ihm die Bewegungsfreiheit zu nehmen. Wo nagle ich andere fest? Wo lasse ich anderen keine Chance, so zu sein, wie sie sind? Wo habe ich Vorurteile, die den anderen wegen seiner Nationalität, seiner Religion, seines Anderssein von vornherein festnagle?</p> <p>dazu Instrumentalmusik Sie sind eingeladen, Ihre Gedanken ohne Nennung Ihres Namens auf einen Zettel zu schreiben...und diesen Zettel dann auf das Kreuz zu nageln...</p>
TEXT	<p>Nichtstun</p> <p>Eine Menschenmenge steht am Kreuz. Sie sieht das Leid. Sie sieht, dass Unrecht geschieht. Aber niemand tut etwas.</p> <p>Schuldig kann ich nicht nur werden durch böse Taten, sondern auch durch das Wegschauen und so so tun, als ob das alles mich gar nichts angehe...</p>

	<p><u>Ein freier Platz in der Hölle</u></p> <p>Eines Tages war es soweit: die Hölle war einfach total überfüllt - und noch immer stand eine lange Schlange am Eingang. Schließlich kam der Satan heraus, um die Höllenkandidaten wegzuschicken. "Hier ist alles so voll, daß nur noch ein einziger Platz frei ist!" Der Teufel überlegte kurz, Dann erklärte er: "Diesen Platz muß der schlimmste Sünder bekommen. Sind vielleicht ein paar Mörder da?"</p> <p>Er fragte einen Bewerber nach dem anderen aus und hörte sich deren Verfehlungen an. Die Bösewichter erzählten viel Schlimmes, doch es war nicht schrecklich genug, um dafür den letzten freien Platz in der Hölle zu „opfern“.</p> <p>Immer wieder schaute sich der Satan die Leute in der Schlange genau an. Schließlich entdeckte er jemanden, den er noch nicht gefragt hatte. Der Herr stand allein und schien sich abkapseln zu wollen, "Was ist eigentlich mit Ihnen? Was haben Sie getan?"</p> <p>"Nichts!", erklärte der Mann überrascht. "Ich bin ein guter Mensch und nur aus Versehen hier. Ich dachte, die Leute würden sich hier um Freibier bewerben." - "Aber Sie müssen doch etwas getan haben!", entgegnete der Teufel. "Jeder Mensch stellt etwas an!"</p> <p>Doch der „gute Mann“ blieb dabei: „Ich habe mir das Treiben der Menschen angeschaut, doch ich hielt mich davon. Ich sah, wie Unterdrückte verfolgt wurden, aber ich beteiligte mich nicht an solchen Schandtaten. Kinder wurden in die Sklaverei verkauft, Arme und Schwache wurden ausgebeutet. Überall um mich herum geschahen Übeltaten aller Art, Ich allein widerstand der Versuchung - ich tat nichts.“</p> <p>"Absolut nichts?", fragte der Satan erstaunt: "Sind Sie völlig sicher, dass Sie das alles mitangesehen haben - "Ja, vor meiner eigenen Haustür", bekräftigte der ‚gute Mensch‘ - Verblüfft wiederholte der Teufel: "Und Sie haben nichts getan?" - "Nein! - "Komm herein, mein Sohn, der freie Platz gehört Dir!"</p> <p>http://www.pro-leben.de/symb/freierplatzinderhoelle.php</p>
<p>Gemeinsames Gebet</p>	<p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p> <p>Gott vergebe jedem von uns unsere Schuld und schenke uns einen neuen Anfang.</p>
<p>Auslegung des Textes</p>	<p>A: Umkehr – das meint nicht nur, das Böse nicht zu tun, sondern es meint mehr: Es ist die Einladung das Gute zu tun.</p> <p>B: Gott hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe. Nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.</p>

	<p>A: Es gibt so viel Unrecht so viel Gewalt – damals wie heute. Doch wir sind dem nicht hilflos ausgeliefert. Gott legt die Verantwortung in unsere Hände. In meine Hände und in deine.</p> <p>Nimm ein konkrete Projekt in die Hand. Wo willst du zupacken um Unrecht in Recht umzuwandeln. Wo möchtest du gebeugten Menschen helfen oder Schwache unterstützen? Was möchtest du bewusst positives Tun in der nächsten Zeit. - Überlege gut.</p>
Segen	<p>Guter Gott, verzeih uns, wo wir uns selber nicht auf den Weg gemacht haben. Schenke uns einen Blick dafür, wo unser Handeln gefragt ist und gib uns den Mut, das zu tun, was in unseren Händen liegt.</p> <p>Hilf uns dabei wieder neu anzufangen.</p> <p>Amen.</p>
Schlusslied	



https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/zeigefinger-etwas-druecken_978610.htm#query=hand&position=13&from_view=search&track=sph&uuid=cebd928d-8778-4dd9-aa82-4e3ea26c741f

<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>	<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>
<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>	<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>
<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>	<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>
<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>	<p>Gemeinsames Gebet:</p> <p>Guter Gott, wir werden immer wieder schuldig, weil wir die Hände in den Schoß legen statt zu handeln Weil wir wegschauen Weil wir für unser Tun keine Verantwortung übernehmen. Vergib uns unsere Schuld! Amen.</p>